

Traubenwickler

Entwicklung in den letzten Jahren

Aufgrund des niedrigen Befallsdrucks haben in den letzten Jahren zahlreiche Weinbauern auf eine Traubenwicklerbekämpfung verzichtet. 2013 trat in einzelnen Zonen wieder ein etwas stärkerer Befall auf.

Situation 2014

Bei den Kontrollen in den Anlagen auf die erste Traubenwicklergeneration wurde wie in den letzten Jahren nur wenig Heuwurm gefunden.

In Anlagen mit lockerbeerigen Sorten, wo kaum oder gar keine Gespinste des Traubenwicklers gefunden wurden, kann auf eine Bekämpfung verzichtet werden.

Wo mehrere Gespinste gefunden wurden, sollte eine Behandlung gegen die zweite Traubenwicklergeneration erfolgen.

Mittelwahl

Ab 4 Tage nach Flugbeginn: Prodigy, Intrepid, Gladiator, Coragen.

Ab Eiablage: Affirm, Steward, Avaunt EC.

Ab Schwarzkopfstadium: Bacillus-Präparate.

Schwarzholzkrankheit

Während des Sommers empfehlen wir die Anlagen zu kontrollieren und Reben, welche die typischen Symptome zeigen, umgehend zu roden.

Botrytis

Grundsätzlich empfehlen wir nur eine Behandlung mit einem Botrytizid pro Jahr. Bei engbeerigen, kompakten Trauben liegt der optimale Einsatzzeitpunkt kurz vor Traubenschluss. Bei lockerbeerigen Trauben empfehlen wir einen späteren Behandlungstermin.

Mittelwahl

Gruppe 1: Geoxe, Scala, Switch

Gruppe 2: Prolectus, Teldor Plus

Gruppe 3: Cantus, Filan WG, Luna Privilege,